



## CHILE | ARGENTINIEN | BRASILIEN VON DEN WASSERFÄLLEN IN DIE ATACAMAWÜSTE

### **TAG 1: ABFLUG** von Deutschland

### **TAG 2: ANKUNFT** in Arica.

Empfang und Transfer ins Hotel.

🏠 *Hotelübernachtung*

### **TAG 3: ARICA – SALPETER-GEISTERSTÄDTE – IQUIQUE**

- Fahrt auf der Panamerikana
- verlassenene Salpeterstädte
- grandiose Schluchten

Mit Verlassen der Oasenstadt Arica beginnen wir unsere Fahrt auf der weltbekanntesten Panamerikana in Richtung Süden mitten durch die Atacamawüste – eine der trockensten Wüste der Erde! Diese ist auf ihrem nördlichen Abschnitt mehrere Male von beeindruckenden, bis zu 1000 Meter tiefen Schluchten eingeschnitten, auf deren Grund sich saftig grüne Flussoasen ausbreiten. Vereinzelt sehen wir erste „Geoglifos“. Nachmittags gehen wir auf Spurensuche in zwei verlassenenen Salpeterstädten: Oficina Salitrera Humberstone sowie Oficina Salitrera Santa Laura sind nur zwei von ca. 90 ehemaligen chilenischen Städten, die während ihrer Blüte im „Goldenen Zeitalter des Salpeters“ insgesamt rund 10.000 Einwohner zählten. Nach Zusammenbruch des Salpeterhandels wurden die Siedlungen verlassen, und die verrosteten Maschinen, die Wohnhäuser und Plätze mit herumliegendem Arbeitsgerät sind zu Geisterstädten in der Wüste geworden. Nach unserer Besichtigung ist es bis Iquique nicht mehr weit. Die Hafenstadt liegt direkt am Pazifik und die Ausblicke über die enormen Sandhügel auf Stadt und Meer sind imposant.

🏠 *Hotelübernachtung*



#### **TAG 4: SALAR DE PINTADOS – ATACAMAWÜSTE – CALAMA**

- Salzpflanze Salar de Pintados
- trockene Atacamawüste
- Tamarugal-Wüstenbäume

Wir durchqueren eine riesige erdfarbene Salzpflanze – den Salar de Pintados. In dieser Gegend regnet es 100-150 Jahre lang keinen Tropfen, man kann dort ein ganzes Menschenleben ohne Regen verbringen! Erstaunlich deshalb die vielen Tamarugal-Wüstenbäume, die lediglich vom Grundwasser existieren.

Unterwegs begegnen wir immer wieder Zeugen präkolumbianischer Kulturen, die an Berghängen bildhafte Gestaltungen – Geoglifos – hinterlassen haben. Gegen Nachmittag erreichen wir die Arbeiterstadt Calama, wo wir die heutige Nacht verbringen

△ *Hotelübernachtung*

#### **TAG 5: LASANA – CHIU CHIU – CHUQUICAMATA – SAN PEDRO DE ATACAMA**

- beeindruckende Festungsanlage Lasana
- Oasendörfchen Chiu Chiu
- Führung durch Tagebaukupfermine

Heute besuchen wir Lasana – Chiles beeindruckendste Festungsanlage der Atacamenakultur. Lasana liegt eingebettet in einem Flusstal vor grandioser Vulkankulisse. Über das kleine Oasendörfchen Chiu Chiu mit seiner sehr schönen alten Indiokirche aus Adobe und Kakteenholz kehren wir nach dem Mittagsvesper zurück nach Calama.

Am Nachmittag ist der Besuch der weltgrößten offenen Kupfermine Chuquicamata geplant. Innerhalb einer organisierten Tour lernen wir das Minengelände kennen, wobei das kilometergroße Loch sicherlich am meisten beeindrucken wird. Am Nachmittag Fahrt in das berühmte Wüstenoasenstädtchen San Pedro de Atacama, wo wir unser Hotel für die nächsten Nächte aufsuchen.

△ *Hotelübernachtung*



## TAG 6: SAN PEDRO DE ATACAMA – MONDTAL

- Zeit zur freien Verfügung in San Pedro de Atacama
- Ausflug ins Mondtal

Erholungstag im ruhigen Oasenstädtchen. Wir haben am Morgen Zeit für Streifzüge durch San Pedro de Atacama bevor wir gegen Nachmittag zum Ausflug ins Valle de la Luna starten. Der Ausflug unter warmem Abendsonnenlicht ins faszinierende Mondtal mit seinen Sanddünen, Gipskristallen und Salzformationen bietet gewiss den Tageshöhepunkt, das Erleben des Sonnenunterganges dort schließt unseren Tag ab.

🏠 *Nochmalige Hotelübernachtung*

## TAG 7: EL TATIO – SALAR DE ATACAMA

- höchstgelegenes Geysirfeld der Erde – El Tatio
- Thermalbad im Geysirfeld
- Besuch des Salar de Atacama

Ganz früh schon brechen wir mit einer örtlichen Agentur und deren Fahrzeug zur abenteuerlichen Exkursion zum höchstgelegenen Geysirfeld der Erde - El Tatio - auf. In 4.150 Meter Höhe entlädt sich vor imposanter Bergkulisse der Boden mit aufsteigenden Dampfsäulen und sprudelnden Heißwasserquellen. Dies atemberaubende Naturschauspiel wird schließlich von der Morgensonne wieder beendet, und unseren Aufenthalt schließt ein Thermalbad inmitten des Geysirfeldes ab. Vorbei an schneebedeckten Vulkanen geht es auf holpriger Piste zurück nach San Pedro de Atacama.

Nach einer Erholungspause machen wir uns am Nachmittag auf zu einem weiteren Höhepunkt in der Region: der Salar de Atacama. Die beeindruckende Salzwüste zeigt sich im Abendlicht von ihrer schönsten Seite stellt sicherlich einen Höhepunkt in dieser Region Chiles dar. Auf dem Salzsee erleben wir den Sonnenuntergang.

🏠 *Nochmalige Hotelübernachtung*



## TAG 8: PASO JAMA – GRENZE NACH ARGENTINIEN – PURMAMARCA

- Salzsee Salar Grande

Am Morgen starten wir heute zu einer langen Andenüberquerung nach Argentinien! Das auf 2.436 Meter Höhe liegende San Pedro de Atacama lassen wir hinter uns (Grenzformalitäten) und erklettern auf kurvenreicher Schotterpiste das Andengebirge. Uns eröffnen sich weite Ausblicke auf die ausgetrocknete Atacamawüste, und schließlich erreichen wir die auf 3.500 Meter Höhe gelegene Hochlandsteppe, die so genannte Puna. Mit der Andenüberquerung (Grenzformalitäten) über den knapp 4.600 Meter hohen Paso Jama ins argentinische Staatsgebiet erleben wir eine einzigartige Fahrt durch sagenhaft schöne Gegend. In der endlos einsamen Punalandschaft grasen Lamaherden, stochern Flamingos an den Ufern von Salzlagunen und thronen schneebedeckte Berggipfel über der traumhaften Szenerie. Wir machen einen ausführlichen Stopp am Salar Grande, einer großen Salzpflanze, um dieses Naturspektakel in seiner weißen Unendlichkeit genießen zu können. Erst am Abend erreichen wir nach diesem einzigartigen Tag das sehr romantisch gelegene Städtchen Purmamarca vor dem berühmten Siebenfarbenberg, in dem wir für die heutige Nacht Quartier beziehen. Purmamarca liegt auf knapp 2.400 Metern über dem Meeresspiegel in der Humahuaca-Schlucht, so dass uns die Übernachtungshöhe keine Probleme bereiten wird.

🏠 *Hotelübernachtung*

## TAG 9: QUEBRADA DE HUMAHUACA – SALTA

- Gebiet der Coya-Indianer
- reizvolle Quebrada de Humahuaca

In der landschaftlich äußerst reizvollen Quebrada de Humahuaca haben sich die Coya-Indígenas vielerorts ihre Lebensweisen und Traditionen erhalten. Ihre sorgfältig bestellten Felder bieten den farbenprächtigen Felswänden der Schlucht grüne Kontraste. Im Dorf Humahuaca durchstreifen wir nach eindrucksvoller Fahrt durch die Quebrada die engen Gassen zwischen den einfachen Adobehäusern, begegnen den Coyas auf dem hübschen Kirchplatz und ihrem kleinen Markt.

Auf dem Weg nach Salta stoppen wir noch einmal in Purmamarca. Wir lernen dort den Dorfmarkt kennen und erleben auf einer Rundwanderung um den eindrucksvollen Siebenfarbenberg die grandiose dortige Kulisse.

Nach und nach begeben wir uns anschließend wieder in niedrigere Höhenlagen und gelangen am Abend in die schöne argentinische Kolonialstadt Salta.

🏠 *Hotelübernachtung*



## **TAG 10: SALTA**

- Stadtrundgang Salta
- Seilbahnfahrt auf den Hügel San Bernardo

Ein Tag in der sehr schönen Kolonialstadt Salta! Besuchenswert sind die reich verzierten Kirchen, gepflegte alte Gebäude, die Markthalle mit ihrem Obst- und Gemüseangebot sowie vielen Geschäften mit gutem Kunsthandwerk. Vom Hügel San Bernardo bietet sich ein weiter Ausblick über Salta und Umgebung. Am Nachmittag bleibt Zeit für eigene Erkundungen von Salta.

🏠 *Nochmalige Hotelübernachtung*

## **TAG 11: SALTA – SAENZ PEÑA**

- Chaco-Durchquerung
- einsame Landschaft

Der Chaco gehört zu den letzten Großlandschaften Südamerikas. Diese Dornbuschsavanne dehnt sich auch bis nach Paraguay und Bolivien aus und beherbergt sehr viele Vogelarten. Die Menschen dort leben oftmals von der Holzkohlegewinnung und bauen neuerdings auch Baumwolle und Soja an. Wir durchqueren den argentinischen Chaco über die nicht immer gute Ruta 16. Erst am späten Nachmittag erreichen wir Saenz Peña, ein landwirtschaftlich bedeutendes Städtchen.

🏠 *Hotelübernachtung*

## **TAG 12: SAENZ PEÑA – POSADAS**

- Naturlandschaft Chaco
- Überquerung Rio Paraná
- weite Graslandschaften in Argentinien

Heute erleben wir Argentinien! Weite Graslandschaft öffnet sich nach der Provinz Chaco – wir sind unterwegs nach Resistencia und Corrientes. Nach Überquerung des Rio Paraná erreichen wir die Grasfluren und Feuchtgebiete der Provinz Corrientes, in der viele Vögel beheimatet sind. Die Ruta 12 führt immer nach Osten und genau da wollen wir hin. Auf dieser Strecke offenbart sich die Dimension Argentiniens und das Auge gewöhnt sich an dessen Weite. Am Abend machen wir in Posadas Zwischenstopp für die Nacht.

🏠 *Hotelübernachtung*



### TAG 13: POSADAS – SAN IGNACIO MINI – HALBEDELSTEINMINE – IGUAZÚ

- argentinische Waldprovinz Misiones
- Besuch der Jesuitenreduktion San Ignacio Mini
- Dreiländereck Argentinien, Paraguay und Brasilien

Die Provinz Misiones empfängt uns mit viel Wald, roter Erde und hügeliger Landschaft und stellt diesbezüglich eine Besonderheit in Argentinien dar. So auch die Jesuitenreduktionen, die dort entdeckt und aus der Vergangenheit erhalten geblieben sind. Wir nehmen uns für den Besuch der bedeutendsten Reduktion San Ignacio Mini viel Zeit. Die ehemaligen Reihenwohnungen der Eingeborenen, die Kathedrale, der Friedhof und vieles mehr beeindrucken und lassen die Gedanken in die Vergangenheit wandern. Vor 100 Jahren wurden die von der Natur überwucherten Ruinen wiederentdeckt und freigelegt. Auf unserem Weg nach Puerto Iguazú legen wir noch einen Zwischenstopp an einer Halbedelsteinmine ein. Interessant ist die Führung durch die Gänge, in denen man die Steine in mühevoller Arbeit sucht und gewinnt.

Die weitere Strecke führt uns gegen Abend in den äußersten Zipfel der Provinz – in das Dreiländereck zwischen Argentinien, Paraguay und Brasilien. In der Nähe des Stadtzentrums von Pto. Iguazú quartieren wir uns für die kommende Nacht ein.

🏠 *Hotelübernachtung*

### TAG 14: ARGENTINISCHE SEITE DER WASSERFÄLLE – GRENZWECHSEL

- Ganztagesexkursion in den argentinischen Teil des Nationalparks
- Garganta del Diabolo
- Grenzwechsel nach Brasilien

Morgens Fahrt von unserem Hotel in den argentinischen Teil des Iguazú-Nationalparks. Iguazú ist ein Wort aus der Guaraní-Sprache und heißt »Großes Wasser« - wahrlich der richtige Name für die wohl schönsten Wasserfälle der Erde. Diese liegen eingebettet in sagenhafte Dschungellandschaft und bilden die Grenze zwischen Argentinien und Brasilien. Die Natur legte das Wasserspektakel im Halbkreis mit einer Gesamtbreite von 2.700 Metern an. Es ist ein fantastischer Anblick, wenn die Wassermassen schäumend und spritzend bis zu 72 Meter in die Tiefe donnern. Zusätzlich zaubert das Sonnenlicht herrliche Regenbogen in die Gischt, und staunend versucht der Betrachter dieses wunderschöne Panorama aufzunehmen. Doch nicht nur die Wasserfälle, sondern die ganze Umgebung mit ihrer reichen Flora und Fauna ist faszinierend. Ausgiebig werden uns den ganzen Tag Zeit nehmen, um das Naturschutzgebiet zu erforschen (*vormittags Besichtigungsspaziergang ca. 4 Stunden, nachmittags ca. 1,5 Stunden*). Nach diesem ereignisreichen Tag werden wir am Spätnachmittag noch den Grenzwechsel nach Brasilien durchführen.

🏠 *Hotelübernachtung*



### **TAG 15: BRASILIANISCHE SEITE DER WASSERFÄLLE – VOGELPARK**

- brasilianische Seite des Nationalparks
- Besichtigung des berühmten Vogelparks

Der ganze Vormittag steht für die Besichtigung der brasilianischen Seite des Iguazú-Nationalparks zur Verfügung und wir können einen letzten Eindruck dieser schönsten Wasserfälle Südamerikas genießen. Unsere Reise endet mit dem Besuch des berühmten Vogelparks –Parque das Aves – in dem nicht nur südamerikanische, sondern Vogelarten aus der ganzen Welt zu sehen sind. Abschlussabend

△ *Nochmalige Hotelübernachtung*

### **TAG 16: ABFLUG**

Flug von Foz do Iguazú über Sao Paulo nach Deutschland

### **TAG 17: ANKUNFT**

in Deutschland